



25 Jahr schaffe für d'Natur!

Inhalt

- 1 25 Jahre Naturschutztag
- 2 Impressum, Editorial
- 4 Jahresrückblick
- 6 Inserate
- 7 In Kürze
- 8 Jahresversammlung, Veranstaltungen

Die Idee des Naturschutztages ist bereits 1983 im Laufental entstanden. Und seit 25 Jahren gibt es den Baselbieter Naturschutztag, an dem die Bevölkerung mithilft, Hecken zu pflanzen, Weiher zu pflegen oder Waldränder aufzuwerten – und so zu einem ganz direkten, handfesten Naturerlebnis kommt.

«Wir wollen etwas, also müssen wir den Gemeinden auch etwas bieten.» Mit diesem Gedanken lancierte Pia Steg, die Präsidentin des Naturschutzvereins Laufental, zusammen mit Ruth Meury, die Idee des Naturschutztages. Am 22. Oktober 1983 fand unter dem

Motto «zämme läbe – zämme schaffe» der erste Laufentaler Naturschutztag mit zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der Dittinger Weide statt, ein halbes Jahr vor deren Unterschutzstellung. Der Anlass diente nicht nur der Magerwiesenpflege, auch die Geselligkeit kam bei der Arbeit und einem guten Znüni nicht zu kurz. Die Idee fand ein positives Echo. Bereits nach wenigen Jahren beteiligten sich ein Dutzend verschiedene Vereine mit über 100 Personen.

Fortsetzung Seite 3

Biodiversität – faszinierend und unentbehrlich



Thomas Fabbro ist ab Februar 2020 neuer Geschäftsführer von Pro Natura Baselland.

Neulich sah ich durchs Küchenfenster eine Schar Drosseln, die sich über die letzten heruntergefallenen Äpfel hermachten. Wie ich mit dem Feldstecher eine Rotdrossel etwas genauer anschaute, stürzte plötzlich aus dem Nichts ein Sperber herunter und schnappte sich den Vogel. Bestimmt haben Sie auch schon solche faszinierenden Beobachtungen gemacht und in der Natur Momente erlebt, die Sie tief berührten. Oft sind dies auch leise Momente, wenn zum Beispiel eine seit Jahren gepflegte Trockenwiese aufblüht, bei einer Glühwürmchenführung die Kinderaugen aufleuchten oder beim Nistkastenkontrollieren ein Siebenschläfer aus der Öffnung späht. Solche Erlebnisse sind für mich immer wieder eine grosse Motivation, mich für den Naturschutz einzusetzen.

Eine vielfältige Natur ist jedoch nicht nur etwas unglaublich faszinierendes, sondern auch essenziell für unser Wohlbefinden. Einerseits ist die Biodiversität unentbehrlich für zahlreiche Ökosystemleistungen, andererseits hat Biodiversität auch einen direkten Einfluss auf unsere Gesundheit. Zu diesem Fazit kommt auch das neuste Factsheet der Akademien der Wissenschaft

Schweiz: «Eine natürliche oder naturnahe Umgebung hat in vielerlei Hinsicht positive Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit.»

In diesem Licht ist auch mein beruflicher Wechsel gar nicht so überraschend. Die letzten 12 Jahre war ich am Unispital in Basel mit meinem Team für die Beratungen und Dienstleistungen für klinische Forscher verantwortlich und hielt Vorlesungen an der Uni Basel. Meine Motivation für das Biologiestudium war jedoch meine Leidenschaft für den Natur- und Umweltschutz. Es ist daher mein langgehegter und immer bewusster werdender Wunsch, mich nicht nur privat, sondern auch beruflich für den Naturschutz zu engagieren.

Jetzt freue ich mich unglaublich auf die Arbeit für die Natur im Baselbiet. Zusammen mit Ihnen als treue Mitglieder und Helfer und Helferinnen, dem engagierten Vorstand und den vielen Partnern bin ich sehr zuversichtlich, dass es uns gelingen wird die Biodiversität zu stärken und damit auch den künftigen Generationen eindrückliche Beobachtungen zu ermöglichen.

Thomas Fabbro

Impressum

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Baselland. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als Sonderausgabe

Herausgeberin:
Pro Natura Baselland
Kasernenstrasse 24
Postfach
4410 Liestal
Telefon: 061 921 62 62
E-Mail: pronatura-bl@pronatura.ch
Web: www.pronatura-bl.ch
PK: 40-8028-8

Redaktion
Astrid Schönenberger, Sabine Lerch, Silja Jermann,
Gestaltung und Satz
Astrid Schönenberger

Titelbild
Helfende Hände am Jubiläums Naturschutztag in Sissach. Foto: Zoe Schönenberger

Druck:
Stuedler Press AG, Basel

Auflage:
10'500

Biodiversität leicht gemacht

die Wilden die Krackigen die Süssen die Würzigen

Gärtnerei am Hirtenweg
Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Beeren
Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30 www.hirtenweg.ch



Im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres 1995 entstand dann in Zusammenarbeit mit dem BNV der Baselbieter Naturschutztag, zu dessen Start am 28. Oktober 1995 in 77 Baselbieter Gemeinden verschiedene Veranstaltungen stattfanden, darunter wurden 34 Hecken gepflanzt, 17 Waldränder gestaltet und je 4 Trockenmauern und Weiher angelegt.

Pflanzen, Pflegen und Erleben

Im Jubiläumsjahr 2019 waren auch spezielle Projekte geplant. Neben den traditionellen und wertvollen Pflegeeinsätzen in bestehenden Naturobjekten an Land und an Gewässern, den Putztrupps und den Pflanzungen spannten in manchen Tälern die Gemeinden, Organisationen und Schulen zusammen und haben grössere gemeinsame Einsätze durchgeführt. So waren schliesslich wieder unzählige Menschen in rund 60 Gemeinden am Anpacken:

In Lausen wurden im Vernetzungsprojekt Gägeler neue Strukturen geschaffen und seltene Arten wie Holzbirne, Holzapfel und Elsbeere gepflanzt, in Rothenfluh der Waldrand «Unter der Fluh» ausgeholzt und Mäharbeiten beim neuen Feuersalamanderbächli ausgeführt. In Langenbruck wurde unterhalb der Schöntalfluh der Waldrand zu einem artenreichen Saum aufgewertet, in Allschwil eine Hecke gepflanzt, in Blauen die Weide mit zahlreichen und fleissigen Schulkindern geputzt und im Tal in Itingen alle gefransten Enziane mit einem Fähnchen markiert, bevor die Wiese mit der Sense gemäht wurde.

Astrid Schönenberger

In Liestal bauten Erwachsene und Schulklassen am grössten Wildbienen Hotel der Nordwestschweiz. In Maisprach wurde eine Jubiläumslinde gepflanzt und mit Ästen Wieselaufzucht-kammern erstellt, in Sissach die Ergolzböschung durchforstet und Asthaufen geschichtet, sowie zahlreiche Löcher für die Wildbienen gebohrt...

Unzählige Hände packen an

Die zwei kantonalen Naturschutzorganisationen BNV und Pro Natura Baselland koordinieren den Naturschutztag. Zum Einsatz vor Ort rufen hauptsächlich die kommunalen Natur- und Vogelschutzvereine sowie die Gemeindebehörden auf. So können jährlich jeweils über 1000 Frauen, Männer und viele Kinder zur aktiven Mithilfe motiviert werden. Wichtig sind dabei nicht nur die jährlich geleisteten rund 5000 Arbeitsstunden für die Natur. Die grünen Netzwerke, die als Resultat der Einsätze im vergangenen Vierteljahrhundert entstanden sind, zeugen vom grossen Einsatz. Nicht weniger wertvoll sind die persönlichen Kontakte zwischen Naturschützerinnen, Förstern, Jägern, Fischern, Landwirtinnen, Schulen und Gemeinden, die entstanden sind und immer wieder neu entstehen – sei es bei der Arbeit oder beim nachfolgenden Zmittag oder Zvieri. Ein grosses Dankeschön an alle Organisatorinnen und Organisatoren ebenso wie an alle Helferinnen und Helfer! Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre «Schaffe für d'Natur».



Da wurde gerodet, geschnitten, gefällt, gegraben, geschichtet, gesenselt, gerecht, gepflanzt, "gejätet", geschleppt, gebohrt, gebaut, gelacht und vieles mehr. In rund 60 Gemeinden waren am 25-Jahre Jubiläums-Naturschutztag weit über 1000 Menschen im Einsatz. Und dies hoffentlich weitere 25 Jahre...

Jahresrückblick 2019



Neben dem Sommerlager, dem Schlammanlass sowie vielen anderen Anlässen der beiden Jugendnaturchutzgruppen wurde im Laufental die Lüssel anlässlich einer «Bachputzete» vom Abfall befreit. Dafür wurden die einen oder anderen nassen Hosen in Kauf genommen und das Spiel kam auch nicht zu kurz.



Die Pflegegruppe von Pro Natura Baselland hat auch dieses Jahr wieder viele Einsätze im Baselbiet durchgeführt. Im Winter stand der Schnitt von Hecken im Vordergrund, in der warmen Saison die Pflege von Weihern und Wiesen. Hier wird Schnittgut im Naturschutzgebiet Chilpen in Diegten zusammengetragen.



Von Mitte April bis Mitte Mai fanden in 10 Gemeinden die traditionellen Wildpflanzen- und Kräutermärkte statt. Viele Freiwillige verkauften dabei eine grosse Vielfalt an einheimischen Wildstauden, Kräutern und zum Teil auch Sträuchern. So werden Jahr für Jahr unzählige Gärten, Rabatten und Balkone in bunt blühende Naturoasen umgewandelt.



Stefan Grichtung übergibt den Naturschutzpreis 2019 an die Bewegung Klimastreik Region Basel. Für Martin Vosseler, der sich in einem Grusswort an die Jungen wandte, war mit der Klimabewegung «ein Traum, den er sich schon lange erträumt hatte», in Erfüllung gegangen. Tragischerweise sind beide Natur- und Umweltschützer im vergangenen Jahr verstorben.



«Mehr Totholz für mehr Natur im Wald!» Mit dieser Forderung war Pro Natura Baselland vom 19. bis 22. September an den Basler Waldtagen in Rütenberg vertreten. Der viertägige Grossanlass des Försterverbandes beider Basel lockte Tausende Besucher und Besucherinnen an, davon an 2 Tagen rund 130 Schulklassen.



Gemeinsam mit dem Ebenrain-Zentrum führte Pro Natura Baselland im Rahmen der Kulturlandaktion Hase & Co. eine Demonstration mit leistungsfähigen und naturschonenden Motormähern durch. Dem interessierten Publikum wurden 14 verschiedene Mäher in Aktion vorgestellt.



Auf ihren jährlichen Wanderzügen landen die Amphibien oftmals in Strassenschächten, aus denen sie sich nicht mehr befreien können. Als Hilfe gibt es jetzt wartungsfreundliche und kostengünstige Böschungsmatten, die in die Dolen gehängt werden. Pro Natura BL bietet interessierten Gemeinden und Privatpersonen auf Wunsch Demonstrationen zur Montage an.



Volles Kino: an der 6. Kino-Matinée von Pro Natura Baselland wurde dem sehr zahlreich erschienenen Publikum der Film «Welcome to Zwitscherland» gezeigt. Der Filmemacher Marc Tschudin beantwortete anschliessend die vielen Fragen aus dem Publikum und ergänzte sie mit humorvollen Anekdoten aus der Entstehungszeit des Filmes. Ein sehr eindrücklicher und empfehlenswerter Film, nicht nur für Vogelbegeisterte!

Ingenieurbüro Götz
naturnaher Wasserbau und mehr

«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»

Revitalisierungen
Ausdolungen
Weiherbau

Landschaftsgestaltung
Themenwege

Unterhalts- und
Pflegekonzeppte für
Gewässer, Forst
und Landschaft

und mehr

Ingenieurbüro Götz
Kasernenstrasse 24
4410 Liestal
Tel. 061 921 77 11
Fax 061 923 86 51
info@buerogetz.ch



MALER SUTER AG
eidg. dipl. Malermeister **Maler-Tapezierer-Geschäft**
meh Farb! Fassadenrenovationen
Kürzeweg 2 4455 Zunzgen
info@sutermalerbl.ch Tel. 061 971 80 20

Der Gesundheit zu Liebe malen wir mit löse- und konservierungsmittelfreien Farben.
Elektrosmog abschirmen, speziell in Schlaf- und Kinderzimmer.

100% eMobil mit Solarspar
Elektroauto mieten und die Umwelt schonen!
Der Renault Zoe mit gratis Sonnenstrom in der Batterie steht in Sissach bereit und kann unter sharoo.com gemietet werden.



solarspar 
Sonnenenergie gewinnen

Solarspar CH-4450 Sissach T +41 61 205 19 19 www.solarspar.ch

R
**Buchladen
Rapunzel**

Im Kulturhaus Palazzo
Poststrasse 2, 4410 Liestal
Telefon/Fax 061 921 56 70
www.rapunzel-liestal.ch


Ihre Buchhandlung
am Bahnhof Liestal
mit Kaffee & Kuchen

**Hintermann
Weber.ch**

Ökologische Beratung, Planung
und Forschung

Etudes et conseils en
environnement

- Projektleitung Naturinventar Basel-Stadt 2
- UBB Entflechtung Muttenz
- Birspark Landschaft – Leuchtturmprojekt Aesch
- Weihersanierung Witterswil

 Reinach, Bern, Montreux

**NAT
URA
Jenzer
QUA
LITÄT**

Arlesheim
Reinach
Muttenz
Partyservice
Verkauf Engros
www.goldwurst.ch

In Kürze



Unter rutschigen Bedingungen buddelten die Kinder Löcher in die Böschung, um anschliessend die Weiden zu pflanzen.

Nahrung für den Biber

Seit ein paar Jahren fällt der Biber immer wieder Bäume auf der Kraftwerkinsel in Birsfelden. Um das Nahrungsangebot für den Biber zu erweitern, wurden im 2018 mit einer Schulklasse Weiden gepflanzt. Aufgrund der extremen Hitze und Trockenheit im Sommer 2018 und 2019 kam es zu grösseren Verlusten der Neupflanzungen, weshalb die Aktion im Oktober 2019 wiederholt wurde.

Unter der Anleitung von Exkursionsleiter Khalil Belaid machte sich eine vierte Klasse aus Arisdorf/Hersberg und einige Freiwillige vom Umweltschutzverein Desert Tree an die Arbeit. Die engagierte Klasse trotzte Wind und Wetter. Bei langanhaltendem Regen wurden über 50 Weidensteckhölzer und zwei grössere Trauerweidenbäume gepflanzt. Die Weidenstecklinge sollen im Frühling treiben. Ihr schnelles Wachstum ist ein Vorteil, denn so ist der Nachschub an Bibernahrung gewährleistet.

Erfolg bei Einsprache Deponie Bruggtal

An der Anhörung zur Einsprache bezüglich der «Mutation Zonenvorschriften Landschaft Inertstoffdeponie Bruggtal 3», welche Pro Natura BL gemeinsam mit dem BNV eingereicht haben, kam es zu einer Einigung. Die Gemeinde ist im Hauptpunkt einverstanden und hat der Verlängerung des Bruggtalbächlis zugestimmt. Zudem wird sie beim Kanton beantragen, den Gewässerkataster der zukünftigen Linienführung anzupassen. Auch wurde die geforderte Bachüberquerung gutgeheissen. Pro Natura BL und der BNV ziehen die Einsprache zurück.

Hangmäher und robuste Weidetiere

Viele Landwirte und Naturschutzvereine pflegen steile Hanglagen, aber es fehlt ihnen oft an geeigneten Maschinen und Personal, um die Flächen zu mähen und hinunterzurechen. Dies führt dazu, dass viele steile, aber ökologisch wertvolle Flächen

verganden und Gehölze aufkommen. Im Rahmen der Kulturlandaktion Hase&Co. hat Pro Natura Baselland in Zusammenarbeit mit dem Ebenrain-Zentrum die Plattform www.hang-bl.ch erstellt. Hier können moderne Balkenmäher gemietet werden. Diese sind nicht nur leistungsfähig, sondern auch schonend für den Boden und die Insekten. Zudem kann mit den Hangmähern und entsprechenden Anbaugeräten das Schnittgut auch zusammengenommen werden. Für bereits verbuschte Flächen und Brombeeren ist oft die Beweidung mit robusten Ziegenrassen eine gute Lösung. Darum werden auf der homepage auch Ziegen und andere robuste und leichte Weidetiere zur Ausleihe angeboten.

Erster Biber im vorderen Frenkental

Im Juni vergangenen Jahres wurde erstmals im vorderen Frenkental ein Biber entdeckt. Gleich mehrere Sichtungen in Niederdorf wurden bei der Biberfachstelle Baselland gemeldet. Die Freude war gross, hielt allerdings nicht lange an. Der Biber hatte keine zwar keine offenen Wunden, drehte sich allerdings mit schräger Kopfhaltung nur noch im Kreis. Deshalb, holte ihn Daniel Zopfi von der Jagd- und Fischereiverwaltung in Niederdorf ab und liess ihn im Zoo Basel untersuchen. Wegen Schädel- und Lungenproblemen musste der Nager schliesslich eingeschläfert werden. Eine der häufigsten Todesursachen bei den Bibern ist das Überfahren werden im Strassenverkehr. Im Kanton BL sind bis anhin 3 solche Fälle bekannt.



Der erste Biber an der oberen Frenke hatte kein Glück. Er musste nach fachlicher Untersuchung eingeschläfert werden. Wie er sich verletzt hat, ist nicht bekannt.

Veranstaltungen

Pro Natura Wildpflanzen- und Kräutermärkte:

Samstag, 4. April 2020: Gelterkinden

Samstag, 18. April 2020: Sissach

Samstag, 18. April 2020: Laufen

Samstag, 25. April 2020: Allschwil

Samstag, 25. April 2020: Birsfelden

Samstag, 25. April 2020: Pratteln

Dienstag, 28. April 2020: Reinach

Mittwoch, 29. April 2020: Liestal

Freitag, 8. Mai 2020: Arlesheim

Samstag, 9. Mai 2020: Frenkendorf

Sensen- und Dengelkurs

Samstag, 30. Mai 2020 in Sissach

Informationen und Anmeldung auf www.pronatura-bl.ch oder urs.chretien@pronatura.ch

Jugendnaturschutzgruppen

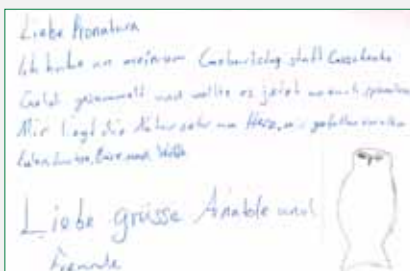
Laufental und Baselland

Die Liste der Anlässe sowie die Ausschreibungen für die Sommerlager finden Sie auf folgenden Homepages:

www.jugendnaturschutz.ch/laufental

www.jnbl.ch

Herzlichen Dank, Anatole!



Dir, lieber Anatole, danken wir ganz herzlich für Deine tolle Idee und die Spende, die Du Pro Natura Baselland geschenkt hast! Ebenfalls danken möchten wir an dieser Stelle auch allen anderen Spender*innen für Ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeit.

Einladung zur Jahresversammlung 2020

Dienstag, 21. April 2020, im Museum BL, Liestal

Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung ein. Vorgängig findet eine Führung durch die Ausstellungen «Wildes Baselbiet» oder «la, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen.» im Museum BL statt.

18.00 Führung «Wildes Baselbiet»/«la, la, la.», Besammlung beim Empfang

19.00 Herzliche Einladung zum Apéro

19.30 Beginn der Generalversammlung von Pro Natura Baselland

Traktandenliste:

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmzählerInnen
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 8. April 2019
3. Jahresbericht 2019 Pro Natura Baselland
4. Jahresrechnung 2019 Pro Natura Baselland mit Revisorenbericht
5. Verabschiedungen, Wahlen und Begrüssungen
6. Jahresprogramm 2020 Pro Natura Baselland
7. Budget 2020 Pro Natura Baselland
9. Anträge
10. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2019 sowie das Jahresprogramm und das Budget 2020 liegen an der Sitzung auf oder können ab Mitte April auf der Geschäftsstelle oder via www.pronatura-bl.ch bezogen werden.



Vorgängig zur Jahresversammlung vom 21. April 2020 (siehe oben) findet eine Führung durch die Ausstellungen «Wildes Baselbiet» oder «la, la, la.» des Museums BL statt. Besammlung beim Empfang des Museums.